

Nicht erst im Wahljahr bieten ARD und ZDF der AfD eine Medienpräsenz, die Fragen aufwirft

Landtagswahlen 2024 - das Medienbild der im Landtag vertretenen Parteien



ARD und ZDF nun nicht mehr Regierungs-, sondern Parteiprecher?

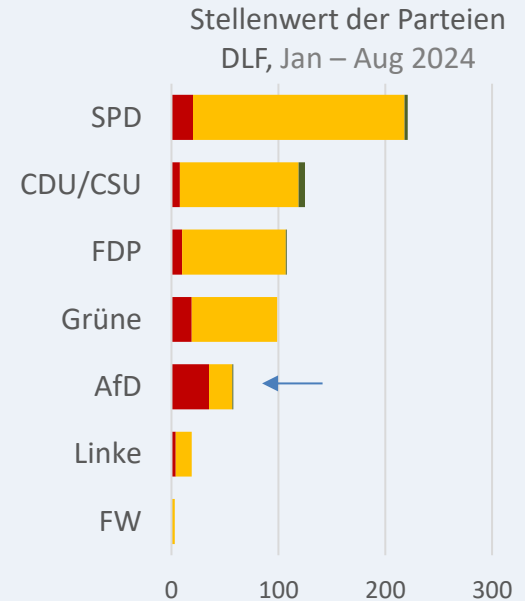
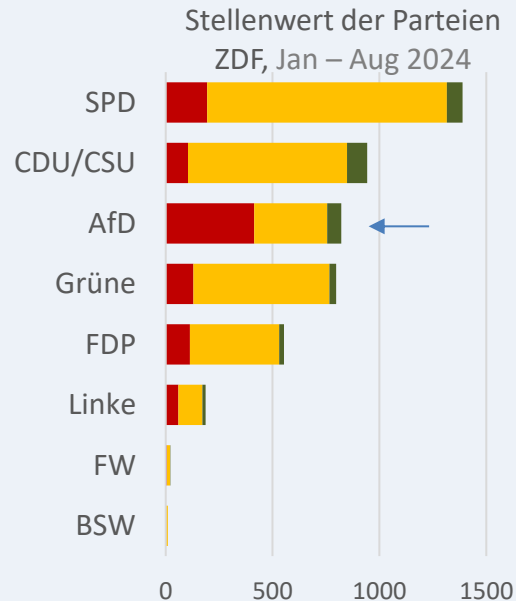
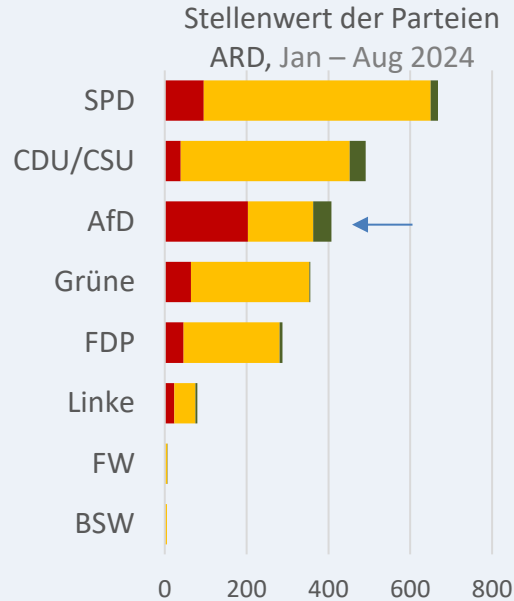
Zürich, 2. September 2024. Gleich im ersten Covid-Sommer 2020 bilanzierte Claus Kleber als Verantwortlicher für das ZDF-Heute-Journal: „Wir haben praktisch die Rolle eines Pressesprechers oder Ministers eingenommen, der seiner Bevölkerung erklärt, warum diese Maßnahmen jetzt sein müssen. Das ist einfach nicht unser Job“. Seit dieser Läuterung vom Juni 2020 bei der Heraeus-Bildungstiftung bleibt die Frage unbeantwortet: Haben die öffentlich-rechtlichen Sender gelernt, dass sie dem Gebührenzahler besser dienen, wenn sie sich nicht gemein machen? Frei vom Kommerzdruck sollten weniger Klickquoten, sondern sorgfältiger Journalismus die Auswahlkriterien bestimmen, was/wer gesendet wird – und was/wer nicht.

Die Grundlagen der Demokratie in Deutschland, das Einheits-Gefühl sowie die Durchführung von Wahlen sind von gleicher Bedeutung wie das Agieren während Covid. Die folgenden Daten zeigen auf Seiten von ARD, DLF und ZDF, dass nun nicht die Rolle von Pressesprechern für Regierende eingenommen wurde, sondern für andere und anderes. Wie sonst ist zu erklären, dass z.B. die Wirtschaft in den Bundesländern Sachsen und vor allem Thüringen sich über Jahre eher erfreulich entwickelt – aber der Medien-Saldo allein für Thüringen im Wahljahr 2024 bei minus 40% liegt – so wird sonst über Konkurs-Firmen gewertet?

Wieso ist die AfD bei ARD und ZDF in Sachen Medien-Sichtbarkeit (für Wahlkämpfer die Gold-Währung) auf Gesamtrang 3 geführt, obwohl sie weder im Land noch im Bund in der Regierungsverantwortung steht? Warum wird unter den Top 15 Spitzenpolitikern und -Politikerinnen bei der ARD vier und beim ZDF fünf Vertretern der AfD „geschenkt“? Insbesondere in der Berichterstattung über Thüringen liegt die AfD bei ARD und ZDF lange vor dem Wahltag auf Platz 1 – Medienwirkungsforschern kommt da das Phänomen der Self-Fulfilling-Prophecy in den Sinn. Spätestens seit der Bayern-Wahl 2023 ist bekannt, dass vor allem der Faktor Sichtbarkeit dazu beiträgt, für wen Wähler sich interessieren.

Mit dem 23. Mai 2024 stellte der 6. Senat des Bundesverwaltungsgerichts das Informations-Recht der Gebührenzahler in das Zentrum seiner Beurteilung, welche Rechte und Pflichten ARD, DLF und ZDF zu erfüllen haben. Diese sind nun zu leisten.

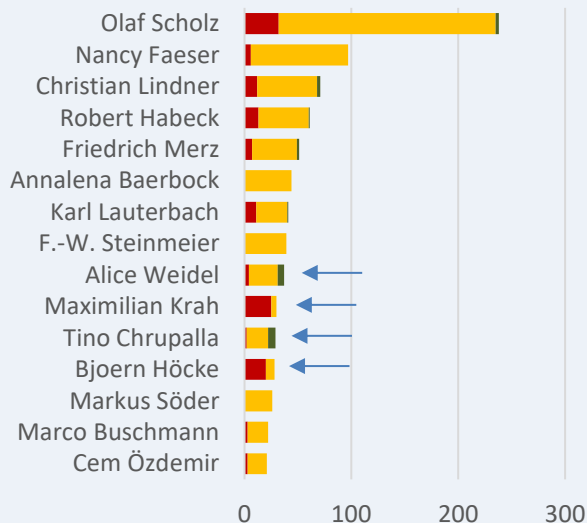
AfD kann sich 2024 bei ARD und ZDF bedanken: Gesamtrang 3



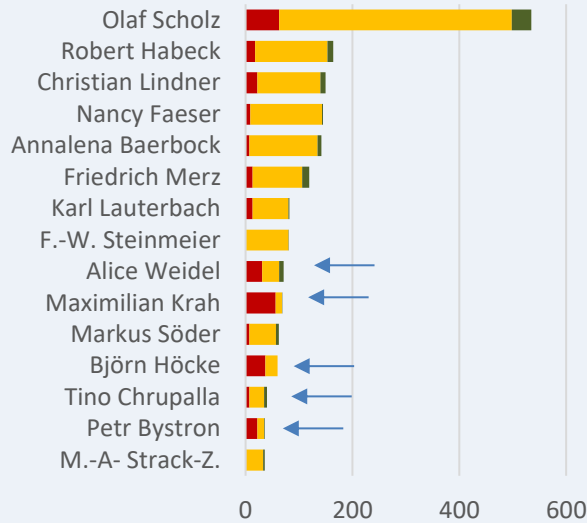
- In den ARD- und ZDF-Primetime-Nachrichten Tagesschau sowie Tagesthemen bzw. Heute und Heute Journal wurde die AfD 2024 intensiver berücksichtigt als die Grünen, die immerhin im Bund sowie in beiden Bundesländern bis zum Wahltag in der Regierungsverantwortung standen.
- Stark benachteiligt waren die LINKE, die in Thüringen immerhin den Ministerpräsidenten stellt.

Bei ZDF fünf AfD-Politiker, bei ARD vier unter Top 15 seit Jan 2024

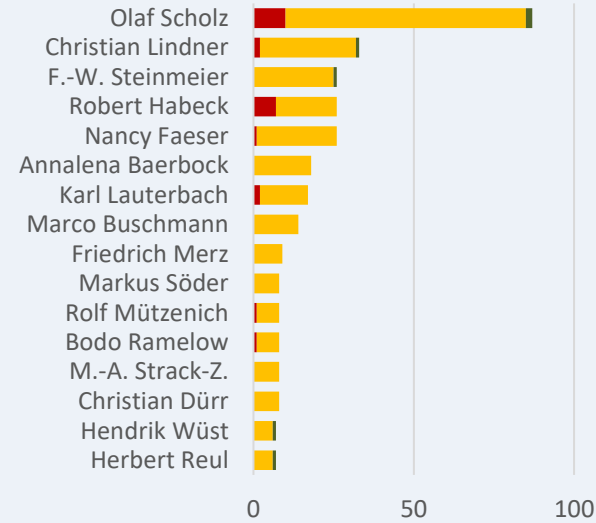
Stellenwert von Politikern
ARD, Jan – Aug 2024



Stellenwert von Politikern
ZDF, Jan – Aug 2024

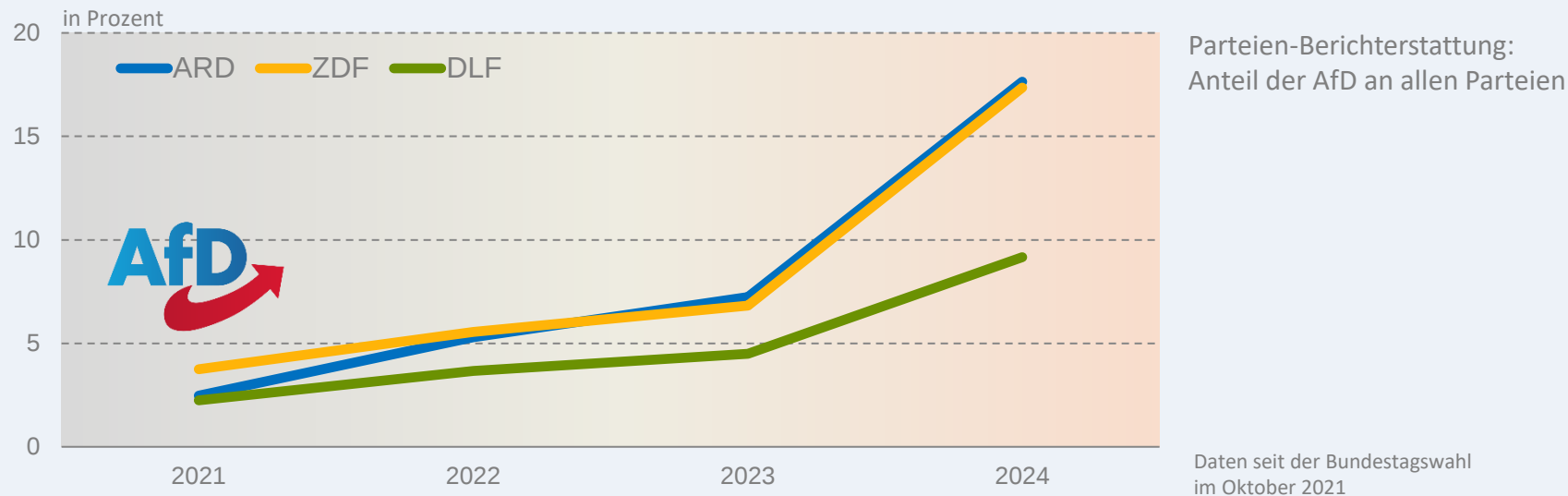


Stellenwert von Politikern
DLF, Jan – Aug 2024



- Die FDP wundert sich über die katastrophalen Resultate an den Wahlurnen in Sachsen und Thüringen, aber allein beim ZDF ist das Sichtbarkeits-Verhältnis zur AfD 1:5. Werden Daten wie diese in den Rundfunkrat-Gremien der Sender den Kontrollorganen vorgelegt?
- Der amtierende Ministerpräsident von Thüringen, Ramelow, schafft es immerhin im DLF unter die Top-15. Hier wird wiederum AfD-Politikern oder Politikerinnen keine Sendezeit unter den Top 15 ermöglicht. Unterliegt der DLF anderen journalistischen Kriterien als ARD und ZDF?
- Sachsens Ministerpräsident Kretschmer kommt bei allen drei Sendern nicht unter die Top 15.

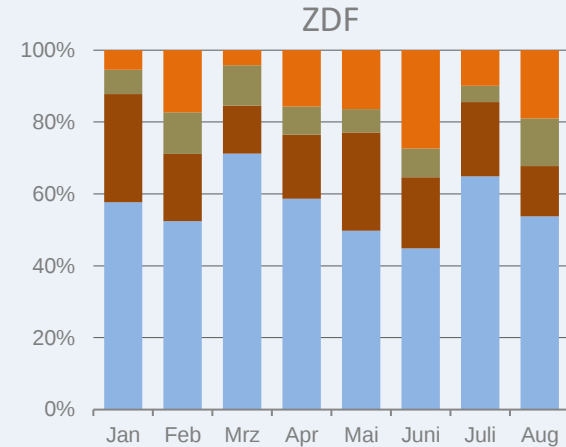
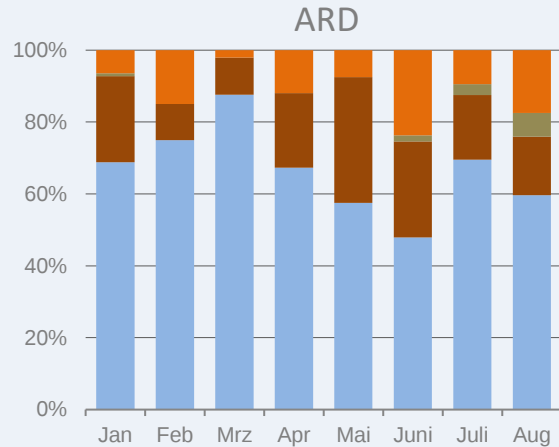
AfD regiert weder im Land noch Bund – aber erhält Medienbonus



- Die Medienpräsenz der AfD ist im Jahr 2024 in den TV-Nachrichten von ARD und ZDF stark angestiegen, im Deutschlandfunk war der Anstieg nicht ganz so intensiv.

Fokus auf Sachpolitik führte zum Umfragetief der AfD bis April

Berichterstattung über Parteien und Politiker:
Themenstruktur
Zeitraum: Jan-Aug 2024

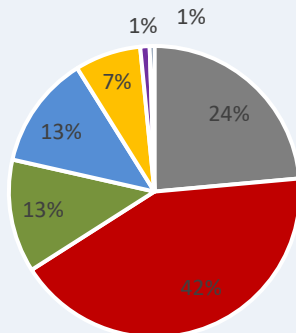


Parteipolitik Sachpolitik Umfragen Wahlen/Koalitionen

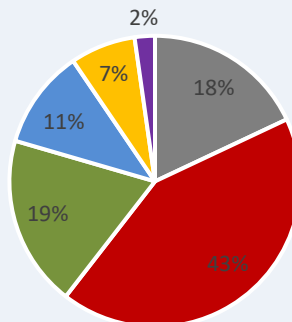
- Von Januar bis April haben ARD und ZDF begonnen, über die AfD bevorzugt hinsichtlich ihrer sachpolitischen Konzepte zu informieren: Die Migrations-Vorschläge wurden insbesondere auf die Vorschläge hinsichtlich „Re-Migration“ thematisiert, die Verbindungen nach Russland und China deutlich hinterfragt – in der Folge gingen die Umfrage-Werte für die AfD auf Bundesebene deutlich nach unten. Mit dem Mai änderten ARD und ZDF diesen Fokus wieder und berichteten verstärkt über Umfragen und die Werte stiegen wieder.

Kriminalität und Sicherheit aus Regierungssicht vermittelt

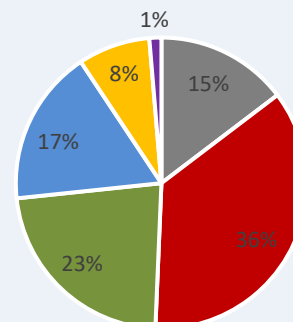
Anteil der Parteien beim Thema
Kriminalität/Sicherheit - **ARD**



Anteil der Parteien beim Thema
Kriminalität/Sicherheit - **ZDF**



Anteil der Parteien beim Thema
Kriminalität/Sicherheit - **DLF**



Zeitraum: Jan-Aug 2024

■ CDU/CSU ■ SPD ■ Grüne ■ AfD ■ FDP ■ Linke ■ FW

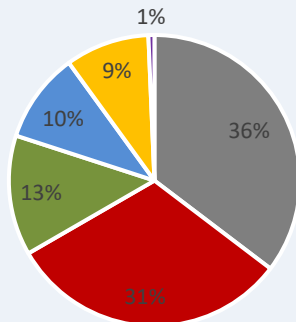
■ CDU/CSU ■ SPD ■ AfD ■ Grüne ■ FDP ■ Linke

■ CDU/CSU ■ SPD ■ AfD ■ Grüne ■ FDP ■ Linke

- Das Attentat von Solingen hat noch eine Woche vor der Wahl gezeigt, wie zentral das Thema Kriminalität und Sicherheit in Deutschland ist. Dass bei diesem Thema parteipolitisch zunächst einmal die SPD im Vorteil ist, weil sie die Fachministerin stellt, liegt auf der Hand. Aber die FDP stellt mit Marco Buschmann den Justizminister – dennoch erhalten die Liberalen bei ARD und DLF teilweise noch nicht einmal die Hälfte, die beide Sender ausgerechnet der AfD widmen, obwohl diese weder im Land noch im Bund in der Verantwortung steht.

Union dominiert 2024 die Migrationsdebatte

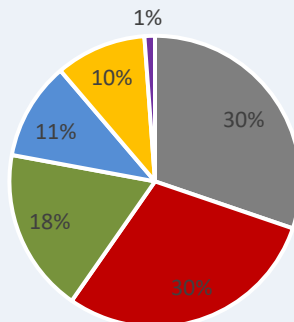
Anteil der Parteien beim Thema
Flüchtlinge/Asyl - **ARD**



Zeitraum: Jan-Aug 2024

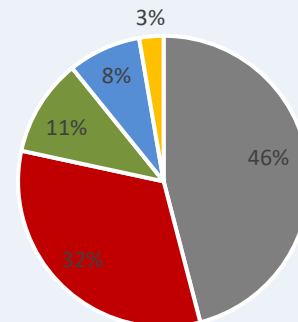
■ CDU/CSU ■ SPD ■ Grüne ■ AfD ■ FDP ■ Linke

Anteil der Parteien beim Thema
Flüchtlinge/Asyl - **ZDF**



■ CDU/CSU ■ SPD ■ AfD ■ Grüne ■ FDP ■ Linke

Anteil der Parteien beim Thema
Flüchtlinge/Asyl - **DLF**

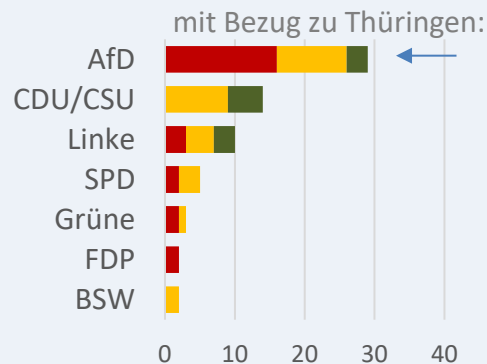
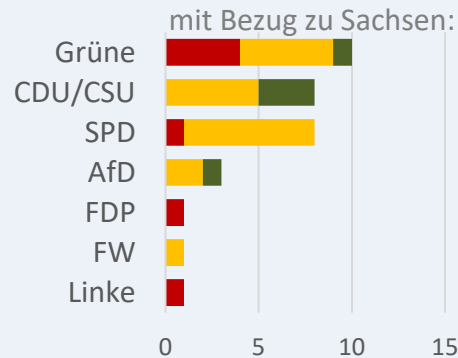


■ SPD ■ CDU/CSU ■ FDP ■ Grüne ■ AfD

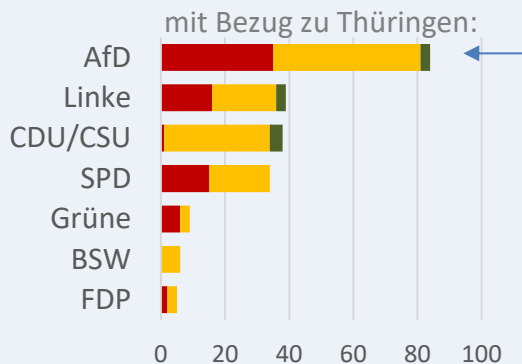
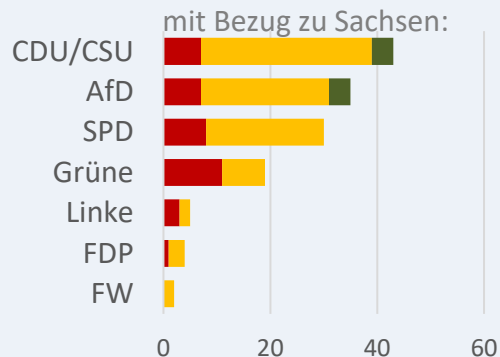
- Im Zusammenhang mit Themen rund um Zuwanderung, Asyl und Flüchtlingspolitik waren es seit Januar nicht die AfD und ihre Politiker und Politikerinnen, sondern die Unionsparteien, die von den Sendern hauptsächlich mit diesen Themen in Verbindung gebracht wurden. Besonders intensiv im DLF. Die LINKE scheint zu diesem Thema keine Vorschläge unterbreitet zu haben, zumindest gab es kaum Sendezeit für sie.

Höcke erntet bei der Wahl, was ARD und ZDF vorher ausstrahlten

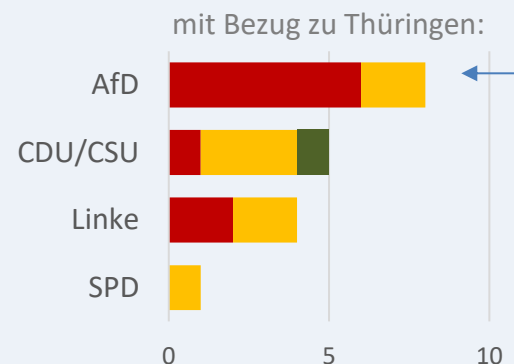
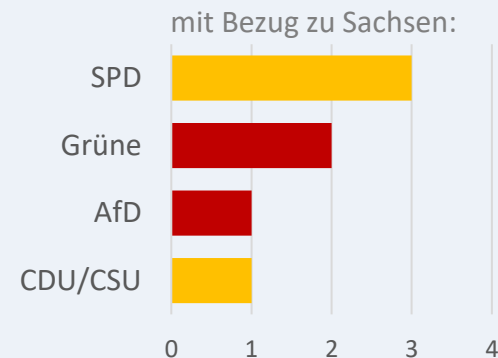
Stellenwert der Parteien: ARD



Stellenwert der Parteien: ZDF



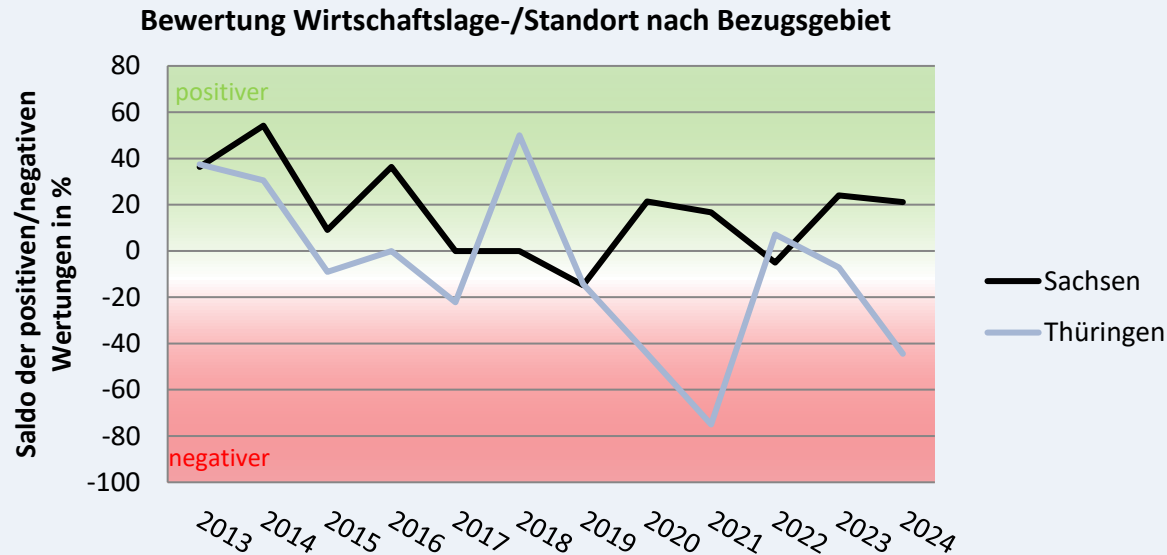
Stellenwert der Parteien: DLF



Thüringens Wirtschaftskraft im Sinne der AfD vermittelt



Benchmark Wirtschaftslage 2012-2024



Das Medienbild zur Wirtschaftslage hat unter bestimmten Umständen Einfluss auf die Konjunktur (Hagen 2005). Wer sich über die deutschen Leitmedien über die Wirtschaftskraft im Herzen Deutschlands informieren wollte, dem wurde mit minus 40% allein im Wahljahr ein Bild des Horrors vermittelt - dabei verzeichnete Thüringen 2023 ein Minus von 0,1% beim BIP gegenüber 2022, Sachsen -0,6%). So negativ sprach bevorzugt der AfD Spitzenkandidat über die heimische Wirtschaft.

Basis: 108.708 Berichte über die wirtschaftliche Lage oder den Wirtschaftsstandort mit Bezug zu Deutschland in 19 Leitmedien, davon 197 zu Sachsen und 137 zu Thüringen, 1/2013-8/2024.

Logo: Freepik

Daten

- 7.665 Berichte über Parteien und Politiker/-innen im Zeitraum 1.1. – 31.8.2024
- 34.648 Berichte über Parteien und Politiker/-innen im Zeitraum 26.10.2021 – 31.8.2024
- 108.708 Berichte über die wirtschaftliche Lage oder den Wirtschaftsstandort mit Bezug zu Deutschland im Zeitraum 1.1.2013-31.8.2024

Medien

ARD TAGESSCHAU

ARD TAGESTHEMEN

ZDF HEUTE

ZDF HEUTE JOURNAL

DLF- 7 Uhr-Nachrichten

Analyse zur Wirtschaftslage: 19 Leitmedien

Erhebung

MediaTenor CodingApp - [Coding / Markup]

Login Coding / Markup Task list Completed Help Synchronization Switch Language Language: German Vollbracht, Matthias

Markup ☐ No Cited Media / Economist ☐ Coded from Fundstellen Check?

Medium Name 21 ARD Tagesthemen Mi-Archive

Date 01 / 09 / 2024 01 Sep 2024 Article URL

Headline

Page Number 0

Article Number 1

Style 41 Sprechernacht Section

Source/Journalist 10 21000736 Wellmer, Jessy Add More

Cited

Cited Branch

Cited Topic Add More

Project Add More

No FSC Finish Cancel

Select coding form 309 Combined Article

Protagonist 2 10046795 Wagenknecht, Sahra Project

Time 1 Gegenwart - überwiege

Source 2 10027070 Wellmer, Jessy Only for special projects as directed

Area 133 Sachsen

Explicit 0 Neutral(0) Positive(1) More Positive(2) Ambivalent(3) More Negative(4) Negative(5)

Implicit 2 Neutral(0) Agree(1) Agree More(2) Ambivalent(3) More Reject(4) Reject(5)

Me / Others 0 Akteur spricht ÄfÄ/ber

Topic 1210 Wahlen: Ausgang Add Topic Topic Specific

Additional Source Add Source

Remark CTRL-D to enter additional sources; press enter twice to add new protagonist.

Project List Favourite

Journalist

Project
✖ General profile

wahl Search

Sort A - Z

Topic
└ [1210] Wahlen: Ausgang (Subgroup: Andere Gruppe)

Wissenschaftliche Inhaltsanalyse
durch ausgebildete Mitarbeiter*innen

Kontakt

Media Tenor International
Roland Schatz
Talacker Strasse 41
CH – 8001 Zurich
r.schatz@mediatenor.com
Tel.: +41 792553636

